

# Neue Allianzen zur Sicherung der Menschenrechte in der Rohstoffverwendung

## **Safeguarding von Lieferketten und Menschenrechten durch Gesetze und Standards**

Lutz Neumann  
Bad Boll, 24. Januar 2014

# Inhalt

1. These und Trends
2. Trend: Nachhaltige Öffentliche Beschaffung
3. Trend: Transparenz- und Rechenschaftspflichten
4. Trend: Nachhaltigkeitsberichterstattung
5. Allianzen und Schlussfolgerung

# Hintergrund: Menschenrechte

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der VN
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (**Zivilpakt**)
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (**Sozialpakt**)
- ILOC-Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (**8 Kernarbeitsnormen**)
- Wiener Erklärung und Aktionsprogramm
- Freiwillige Grundsätze zur Wahrung der Sicherheit und der Menschenrechte für Unternehmen der Rohstoffindustrie und des Energiesektors (**Voluntary Principles**)
- VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (**Ruggie**)

# 1. These und Trends

## These:

**Gesetze und Standards** sichern nur dann sowohl die Lieferketten wie auch die Menschenrechte, wenn sie das **Geschäftsmodell** der Rohstofffirmen nutzen und zur Schließung der **Rechenschaftslücke in den Produzenten- und Verbraucherländern** beitragen.

## Trends der letzten Jahre:

- Aufstellung, Verschärfung, **Verbreitung und Anwendung** von Nachhaltigkeitsstandards
- Illustriert **an den Beispielen** von: Nachhaltiger Öffentlicher Beschaffung, Transparenz- und Rechenschaftspflichten, Nachhaltigkeitsberichterstattung

## 2. Trend: Nachhaltige Öffentliche Beschaffung

- Beschaffung von **Gütern und Dienstleistungen i.H.v. 16 % des Bruttoinlandsproduktes**
- Marktpotential und **Einkaufsmacht zur Förderung von Nachhaltigkeitszielen** (u.a. Menschenrechte)
- **Nicht in ausreichendem Umfang nachhaltige Produkte** im Angebot
- Schwer erfüllbare Nachweisanforderungen wegen **intransparenter Lieferketten** – jedoch vgl. präferentielles Ursprungsrecht, Qualitätssicherung
- 30.000 öffentliche Vergabestellen in Deutschland bei Bund, Ländern und Kommunen – **Föderalismus / Harmonisierung**

# Mehrebenen - Rechtsrahmen



➤ Harmonisierung auf Ebene EU, Bund, Länder, Kommunen erforderlich

## Beispiel: NRW

- NRW-Landesregierung mit neuer Eine-Welt-Strategie und dem **Tariftreue- und Vergabegesetz (TVgG)** in 2012
- **Ziele:** bürokratische Durchführungshemmnisse vermeiden, Lohndumping und Wettbewerbsverzerrungen verhindern sowie **ökologische, soziale Kriterien und Genderaspekte** bei der öffentlichen Vergabe stärker berücksichtigen
- Verwaltungstechnischer Einkauf von Waren- und Dienstleistungen nur Teilaspekt: **Weiterentwicklung** (Vorreiter) von Normen, Gesetzen und Rechtsverordnungen unter Beachtung der Lieferfähigkeit von Firmen
- **Neue Märkte entstehen in Wechselwirkung** von öffentlicher Hand (Behörden und Verwaltungseinheiten) und Bieterseite (Unternehmen)

## TVvG § 18: soziale Kriterien

Es dürfen keine Waren beschafft werden, die unter Missachtung der in den ILO-Kernarbeitsnormen festgelegten Mindeststandards gewonnen oder hergestellt worden sind.

- Keine Zwangs-/Pflichtarbeit
- Gleiches Entgelt für Männer und Frauen bei gleichwertiger Arbeit
- Beachtung des Mindestalters und Bekämpfung von Kinderarbeit
- Verpflichtende Eigenerklärungen
- Gilt unabhängig von Schwellenwerten



# Nachweise zu sozialen Kriterien

Bei sensiblen Produkten aus in der **DAC-Liste** genannten **Entwicklungs- und Schwellenländern** sind 3 Nachweisverfahren möglich:

- 1. Durch ein Siegel, Zertifikat oder einen gleichwertigen Nachweis.*
- 2. Nachweis kann nicht durch Siegel, Zertifikat oder gleichwertigen Nachweis erbracht werden → Zusicherung des Unternehmens, dass Produkte ohne Missachtung der in den ILO-Kernarbeitsnormen festgelegten Mindeststandards hergestellt oder gewonnen wurden.*
- 3. Nachweis kann nicht durch Siegel, Zertifikat oder gleichwertigen Nachweis erbracht werden bzw. eine Zusicherung kann nicht gegeben werden → Unternehmen erklärt unter Beachtung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns wirksame Maßnahmen ergriffen zu haben.*

### 3. Trend:

# Transparenz- und Rechenschaftspflichten

- **USA:** Dodd–Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act (**Dodd-Frank Act**), Abschnitte 1502, 1504 im Jahr 2010 (ff. SEC-Ausführungsbestimmungen)
- **EU:** Anpassungen der **Bilanz- und Transparenzrichtlinien** in 2013
- **EITI:** Extractive Industries Transparency Initiative, neuer Standard und G8-Ankündigungen in 2013
- ...

	<b>USA</b>	<b>EU</b>	<b>EITI</b>
<b>Sektoren</b>	<b>Listed</b> oil, gas, and mining companies (Sect. 1504, Art. 1.A)	<b>Listed and big non-listed</b> oil, gas, and mining companies and forestry companies. (EUAccDir, Chapter 9, Article 42 & 44)	Oil, gas, and mining companies with the option of an extension to other sectors (EITI Standard – Requirement 4)
<b>Wesentlichkeits-schwellen</b>	All payments from <b>US\$100,000</b> on (SEC, Final Rule (Nov. 2012), p.14)	All payments from <b>EUR100,000</b> on (EUAccDir, Chapter 9, Article 43)	Varies between participating countries and is <b>determined by local MSGs</b> (EITI Standard 4.1.a)

	<b>USA</b>	<b>EU</b>	<b>EITI</b>
<b>Bericht- erstattungs- format</b>	<b>Annual report</b> by the extractive industries companies for the <b>Securities and Exchange Commission (SEC)</b> . <i>(Sect. 1504, Art. 1.D.i)</i>	<b>Annual report</b> by the extractive industries companies for the respective governments of the <b>EU member states</b> . <i>(EUAccDir, Chapter 9, Article 42)</i>	<b>Annual reports, activity reports and work plans</b> for the <b>EITI Secretary</b> and the <b>public</b> . <i>(EITI Standard 1.3.g iv)</i>
<b>Veröffent- lichung</b>	<b>Publication</b> of the annual report by the <b>Securities and Exchange Commission (SEC)</b> . <i>(Sect. 1504, Art. 3.A)</i>	<b>Publication</b> of the annual report by the <b>EU member states</b> and the <b>European commission</b> . <i>(EUAccDir, Chapter 9, Article 45)</i>	<b>Inclusion</b> of the civil society through the <b>publication</b> of annual reports, <b>outreach</b> and <b>awareness raising</b> activities...through the conception of <b>MSGs</b> ... <i>(EITI Standard 1.3 g ii)</i>
<b>usw.</b>			

## Beispiel: EITI

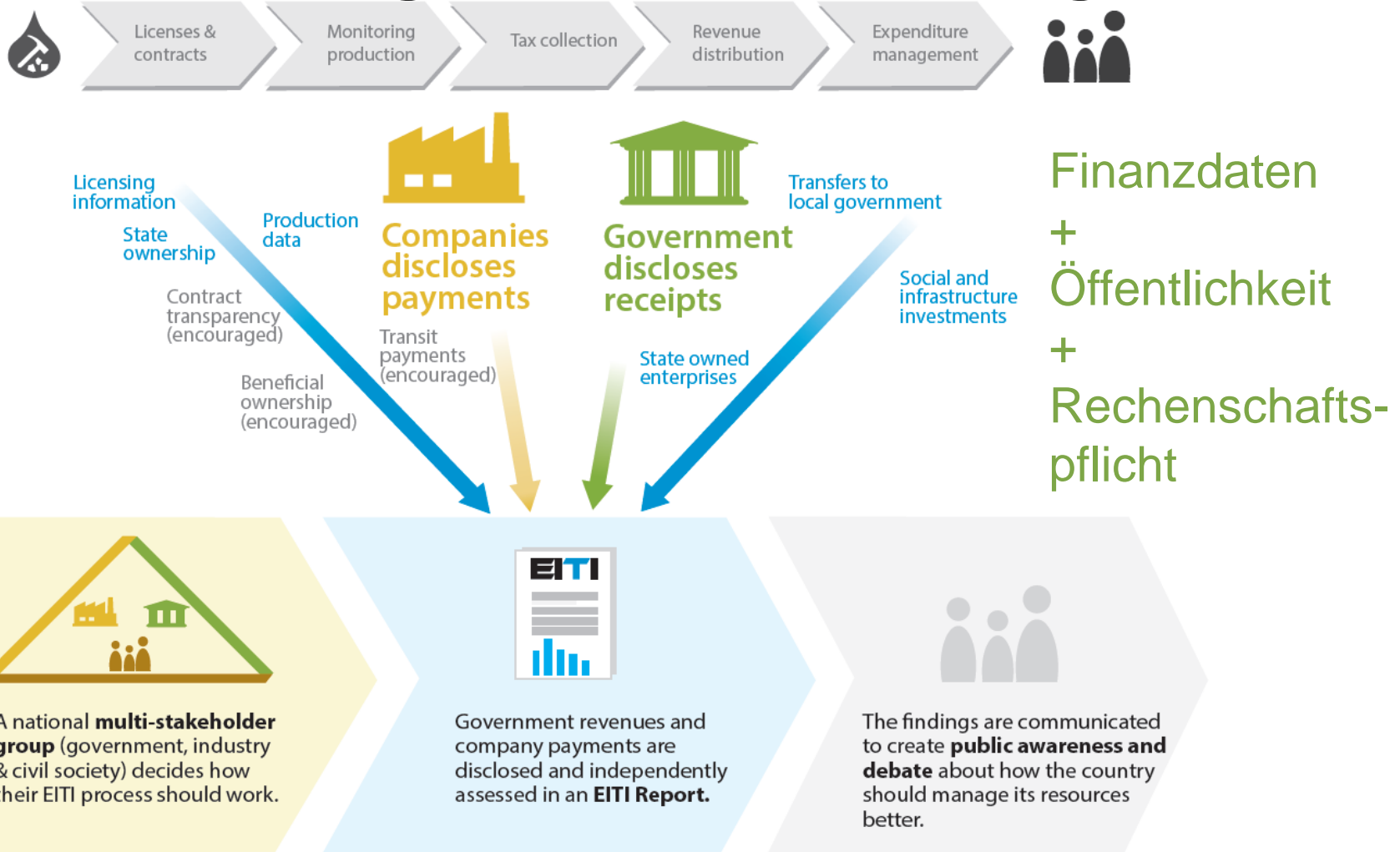
2003	EITI Prinzipien
2005	EITI Criteria Sourcebook (unverbindliche guidance)
2008	EITI Validation Guide (verpflichtende Anforderungen)
2011	EITI Rules and Validation Guide
2013	EITI Standard



# EITI: Umsetzung und Verbreitung

- **25 Staaten sind EITI-erfüllende Länder (Compliant Country):**  
Albanien, Aserbaidschan, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Jemen, Kamerun, Kasachstan, Kirgisistan, Irak, Kongo (Brazzaville), Liberia, Mali, Mauretanien, Mongolei, Mosambik, Niger, Nigeria, Norwegen, Peru, Sambia, Tansania, Timor-Leste, Togo. Zentralafrikanische Republik ist derzeit suspendiert.
- **16 Staaten sind EITI-Kandidatenländer (Candidate Country):**  
Afghanistan, Guatemala, Guinea, Honduras, Indonesien, Philippinen, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Solomon Islands, Tadschikistan, Trinidad und Tobago, Tschad, Ukraine. DR Kongo, Madagaskar und Sierra Leone sind derzeit suspendiert.
- **7 Staaten haben angekündigt EITI umzusetzen oder zu pilotieren**  
USA, Frankreich, Großbritannien, Italien, Deutschland, Australien, Kolumbien
- **17 Regierungen**  
und die Europäische Kommission unterstützen die Initiative: Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Katar, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien, USA.
- **70 Rohstofffirmen und über 80 international tätige Investoren**  
sind offizielle Unterstützer. Letztere mit Finanzierungsvolumen von 16 Billionen USD.
- **bislang 1,2 Billionen USD an Staatseinnahmen abgeglichen**

# EITI entlang der Wertschöpfungskette



# EITI-Berichterstattungsprozess

Schritt 1: Aufstellung der EITI-Ziele und des Arbeitsplans

Schritt 2: Vorläufige oder aktualisierende Festlegung des Umfangs

Schritt 3: Vereinbarung über den Auftrag an den unabhängigen Verwalter

Schritt 4: Berufung des unabhängigen Verwalters

Schritt 5: Bestätigung der Berichterstattungsprozeduren (Anfangsbericht)

Schritt 6: Datensammlung, -verifizierung und -abgleich

Schritt 7: Überprüfung des EITI-Berichtsentswurf

Schritt 8: Annahme und Veröffentlichung des EITI Abschlussberichts

Schritt 9: Verbreitung und Förderung einer öffentlichen Debatte

Schritt 10: Nachbearbeitung und jährlicher Tätigkeitsbericht

➤ **Jeder Schritt trägt bei zur Verbesserung der Menschenrechtsslage**



# EITI und Menschenrechte

- **Schutzfunktion für Aktivisten** durch EITI (z.B. DRK, Gabun, Niger, Rep. Kongo)
- EITI sichert und erweitert die Teilhabe der Menschen an der **Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten**
- Zivilgesellschaftliche Vertreter in **Multi-Stakeholder-Gruppe** können sich zu umfassenderen politischen und gesellschaftlichen Problemen (auch Menschenrechten) des Rohstoffsektors einbringen (vgl. **Zivilpakt**)
- EITI kann Reformen des Rohstoff- und Finanzsektors anstoßen: Verbesserung der Governance: Orientierung auf **Eigenfinanzierung und Entwicklungswirkung** aus Rohstoffvorkommen (vgl. Rechte aus **Sozialpakt**)

## Sonderfall: Kleinbergbau (ASM)

- **Aggregierte Nutzen/Schaden-Abwägung** bzgl. Sicherheit
- ASM erzeugt **hohe wirtschaftliche, soziale und ökologische Kosten**
- ASM ist eine für die **arme Bevölkerung Afrikas** (4-6 Mio., 40 Mio. Abhängige) **wichtige Einnahmequelle**. Geringer Grad an (staatlich geleiteter) Formalisierung, aber: hoher Grad an interner Organisation mit **stark ausgeprägten (ausbeuterischen) Machtstrukturen**.
- ASM in seiner heutigen Form ist im Kern eine **Reaktion auf einen Mangel an Alternativen** für die Betroffenen.
- **Rein technische Ansätze** fördern keine Entwicklungswirkung: Wenn sie effektiv sind, dann **verlagern sie nur das Problem**.

## 4. Trend: Nachhaltigkeitsberichterstattung I

- Global Reporting Initiative (GRI) fördert den **Nachhaltigkeitsaspekt im Berichtswesen**
- **Synergien** mit den IFC PS, Internationale Organisation für Standardisierung ISO 26000, UNCTAD etc.
- **Berichtswesen**, Offenlegung des Managementansatzes, Standards und Indikatoren u.a. für ökologische, soziale und menschenrechtliche Themen
- **Mining and Metals Sektorergänzung (MMSS)**: Mitbestimmung von Bevölkerung und Kommunen, Umsiedlungsfragen, Vorsorge für Bergschließungen, Erhalt der Biodiversität
- **Indikatorprotokollsatz: Menschenrechte (2006)**

# Indikatorprotokollsatz: Menschenrechte

## Menschenrechte

### Leistungsindikatoren

#### Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

**KERN** HR1 Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

**KERN** HR2 Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmeraspekten geprüfte Maßnahmen.

**ZUSÄTZLICH** HR3 Gesamtzahl der Mitarbeitern für anweisungen der Menschenrechts-Geschäftstätigkeit  
Prozentsatz der Gesamtbelegschaft

#### Aspekt: Gleichbehandlung

**KERN** HR4 Gesamtzahl der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen

#### Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

**KERN** HR5 Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen.

#### Aspekt: Kinderarbeit

**KERN** HR6 Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.

#### Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

**KERN** HR7 Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.

#### Aspekt: Sicherheitspraktiken

HR8 Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde.

#### Rechte der Ur-Einwohner

HR9 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ur-Einwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen.

## 4. Trend: Nachhaltigkeitsberichterstattung II

- 2013 Bericht '**Carrots and Sticks. Sustainability reporting policies worldwide** – today's best practice, tomorrow's trends' analyzed:
  - 180 Berichtsinitiativen in 45 Ländern
  - Über 90% der weltweit 250 größten Firmen berichten
  - **80 % berichten gemäß GRI**
  - Ziel: Die 45.000 börsennotierten Firmen sollen gemäß GRI berichten: **Level-Playing-Field** im Bereich ESG
- GRI koordiniert das **Mining and Metals Network**, offenes Netzwerk für Interessierte an Nachhaltigkeitsberichterstattung: [guidelines@globalreporting.org](mailto:guidelines@globalreporting.org)

## 5. Allianzen und Schlussfolgerung

1. **Regierungen und Verwaltungen** (Rahmenbedingungen)
2. **Rohstofffirmen** ((Reputations-)risikomanagement)
3. **Unternehmen und Investoren** (ESG als Geschäftschance)
4. **Finanz- und Bankensektor** (ESG-Risikomanagement)
5. **NGOs** (Advocacy, Aufklärung, Kampagnen)
6. **Universitäten, Forschungsinstitute, freie Medien** (Evidenz)
7. **Menschen in Produzenten- und Verbraucherländern**  
(Entwicklungspräferenzen und Kaufentscheidungen)
  - Äußerst dynamische Rahmenbedingungen für Geschäftsmodelle (Politik, Recht, Rechtsdurchsetzung)
  - Ebenen- und Initiativenübergreifende Harmonisierung
  - Level-Playing-Fields erreichbar (vis-à-vis AU MS, BRICS)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Lutz Neumann  
neumann@LBN-Strategies.de  
[www.LBN-Strategies.de](http://www.LBN-Strategies.de)